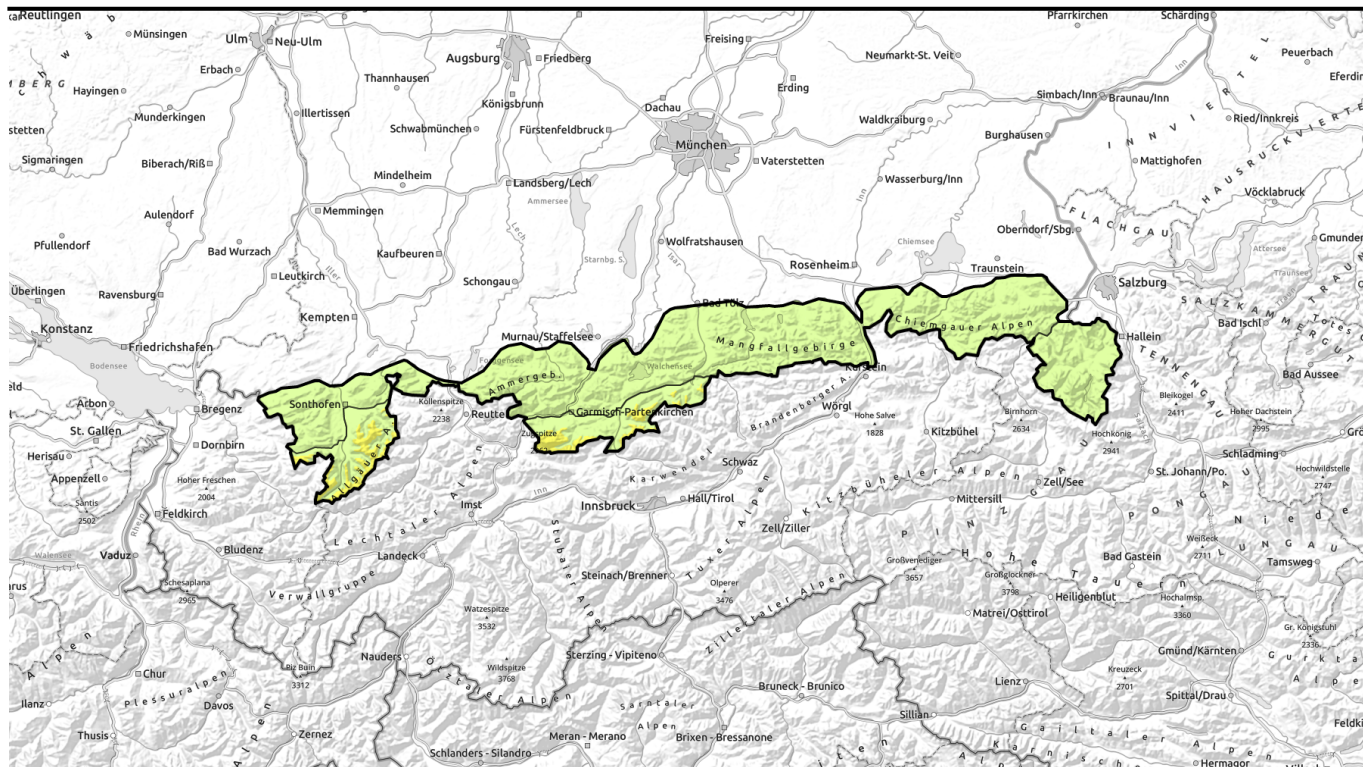




# Lawinenbericht für Freitag, 06.01.2023



## Hochreichender Regen, durchfeuchtete Schneedecken, frischer Tribschnee nur in höchsten Gipfellagen

	2200 m Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen	
	Berchtesgadener Alpen	
	Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

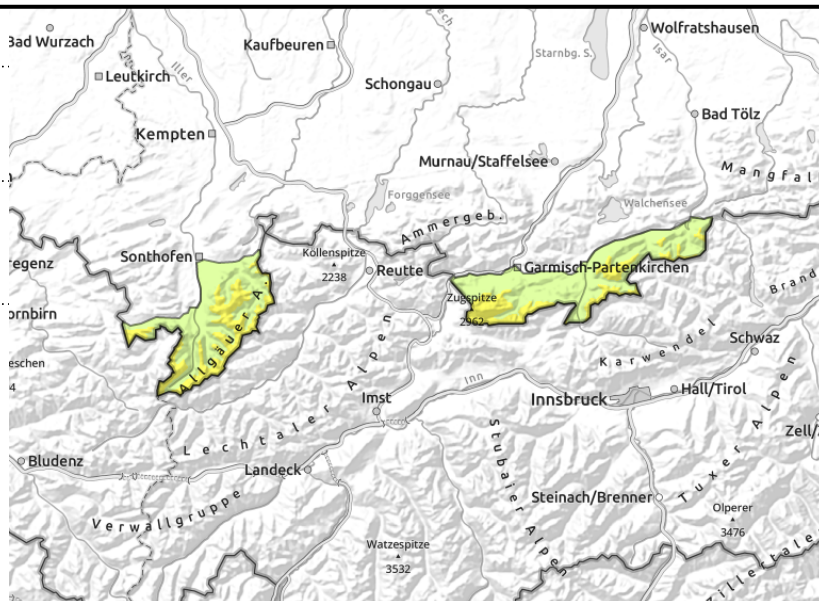
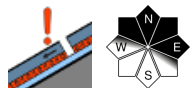
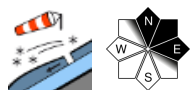


### Exposition



# Lawinenbericht für Freitag, 06.01.2023

## Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen



## frischer, störanfälliger Triebsschnee in höchsten Gipfellagen

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2200 m mäßig, ansonsten gering. Das Hauptproblem ist frischer Triebsschnee. Dieser kann in den Hochlagen bereits durch eine einzelne Person als mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich kammnah im nord- und ostexponierten Steilgelände sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden.

Daneben können schwache Schichten in der Altschneedecke in den Hochlagen am ehesten durch große Zusatzbelastung und am Übergang von wenig zu viel Schnee, zum Beispiel bei der Einfahrt in steile Rinnen und Mulden gestört werden. Kammnah in den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost können Lawinen an vereinzelt, schneereichen Steilhängen mittlere Größe erreichen, ansonsten überwiegt die Absturzgefahr gegenüber der Gefahr verschüttet zu werden.

An steilen, noch nicht entladenen Hängen können sich kleine Nass- und Gleitschneelawinen von selbst lösen.

### Schneedeckenaufbau

Die unterdurchschnittlich mächtige Altschneedecke ist allgemein gut gesetzt und verfestigt. Durch Neuschnee und starken Westwind entstehen in den Hochlagen in der Nacht auf Freitag noch frische Triebsschneeansammlungen. Diese sind nur schlecht mit der verharschten Altschneeoberfläche und älterem Triebsschnee verbunden und entsprechend störanfällig. An schattigen Hängen sind in der Schneedecke mancherorts Schwachschichten aus kantigen Kristallen erhalten geblieben. Diese sind jedoch kaum noch störanfällig und eine Bruchausbreitung über größere Flächen ist schwer vorstellbar. Die Schneefallgrenze liegt bei 1800 m, darunter regnet es. Schneereste in mittleren Lagen sind bis zum Boden durchfeuchtet. Unterhalb 1400 m ist der Boden großflächig ausgeapert.

### Tendenz

Am verlängerten Wochenende wird die Lawinengefahr bei mildem Wetter und oftmals Sonne auch in den Hochlagen auf gering zurückgehen.

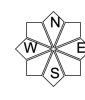
### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

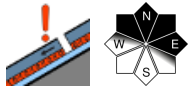
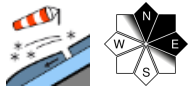


### Exposition



# Lawinenbericht für Freitag, 06.01.2023

## Berchtesgadener Alpen



## frischer Trieb Schnee in höchsten Gipfellagen ist klein, aber störanfällig

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist frischer Trieb Schnee. Dieser kann oberhalb 2200 m bereits durch eine einzelne Person in Form kleiner Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich kammnah im nord- und ostexponierten Steilgelände sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden.

Daneben können schwache Schichten in der Altschneedecke in den Hochlagen am ehesten durch große Zusatzbelastung und am Übergang von wenig zu viel Schnee, zum Beispiel bei der Einfahrt in steile Rinnen und Mulden gestört werden. Kammnah können mit großer Zusatzbelastung in den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost kleine Lawinen ausgelöst werden, es überwiegt die Absturzgefahr gegenüber der Gefahr verschüttet zu werden.

An steilen, noch nicht entladenen Hängen können sich kleine Nass- und Gleitschneelawinen von selbst lösen.

## Schneedeckenaufbau

Die unterdurchschnittlich mächtige Altschneedecke ist allgemein gut gesetzt und verfestigt. Durch Neuschnee und starken Westwind entstehen in den Hochlagen in der Nacht auf Freitag noch frische Trieb Schneeannehlungen. Diese sind nur schlecht mit der verharschten Altschneeoberfläche und älterem Trieb Schnee verbunden und entsprechend störanfällig. An schattigen Hängen sind in der Schneedecke mancherorts Schwachschichten aus kantigen Kristallen erhalten geblieben. Diese sind jedoch kaum noch störanfällig und eine Bruchausbreitung über größere Flächen ist schwer vorstellbar. Die Schneefallgrenze liegt bei 1800 m, darunter regnet es. Schneereste in mittleren Lagen sind bis zum Boden durchfeuchtet. Unterhalb 1400 m ist der Boden großflächig ausgeapert.

## Tendenz

Am verlängerten Wochenende wird die Lawinengefahr bei mildem Wetter und oftmals Sonne auch in den Hochlagen auf gering zurückgehen.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



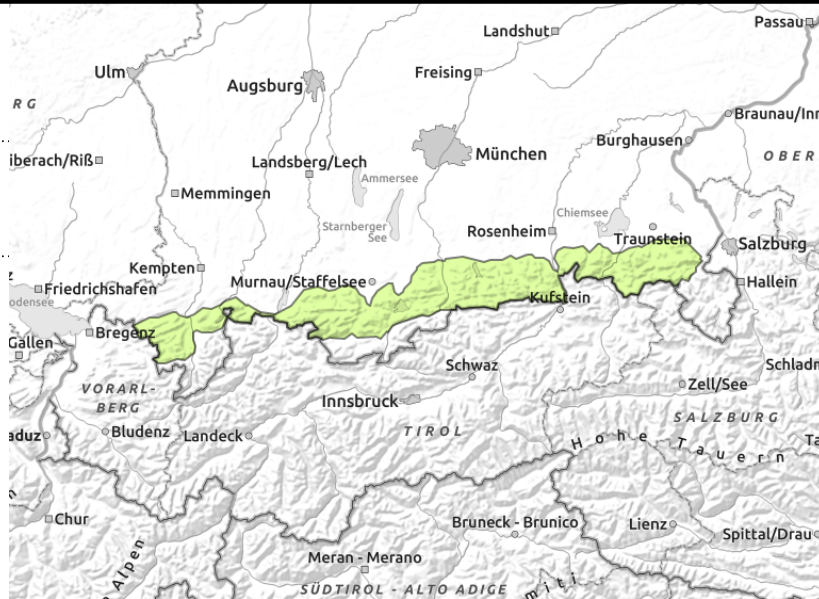
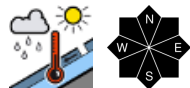
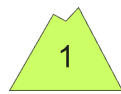
### Exposition





# Lawinenbericht für Freitag, 06.01.2023

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



## Kaum noch Schnee unterhalb von 1800 m

Die Lawinengefahr ist gering. An steilen, noch nicht entladenen Hängen können sich kleine Nass- und Gletschneelawinen von selbst lösen.

### Schneedeckenaufbau

Die gut gesetzte Schneedecke wird stark durchfeuchtet. Schneereste in mittleren Lagen sind durchnässt und schmelzen weiter ab. Unterhalb 1400 m ist der Boden großflächig ausgeapert.

### Tendenz

Am verlängerten Wochenende wird die Lawinengefahr bei mildem Wetter und oftmals Sonne auch in den Hochlagen auf gering zurückgehen.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

